





# Es blüht eine Rose zur Winterzeit

Geschichten und Gedichte vom Wunder der Christrose

Ausgewählt und zusammengestellt  
von Kathrin Clausing

Gestaltet mit Motiven  
von Elsbeth Nusser-Lampe





LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Eine zarte Blüte im tiefen Schnee, weiße, durchscheinende Blätter, denen Frost und Wind scheinbar nichts anhaben können, sattgrüne Blätter wo rundherum nur trockenes Gestrüpp zu sehen ist – so zeigt sich die Christrose im Winter. Kein Wunder, dass diese Überlebenskünstlerin schon lange Zeit die Menschen fasziniert. In der dunklen Winterzeit erinnert sie uns daran, dass es Blumen und Farben gibt, auch wenn alles grau scheint. Sie ist ein Sinnbild der Hoffnung und des Vertrauens, die sich dem Anschein der Trostlosigkeit widersetzen. So verkörpert diese unscheinbare Blüte genau das, was wir mitten im Winter feiern: Die Botschaft des Weihnachtsfestes vom Licht, das die Dunkelheit durchbricht, vom schwachen Kind in der Krippe, das doch so stark und mächtig die ganze Welt verändert, vom Frieden der entgegen allem Anschein in die Welt gekommen ist. Kommen Sie mit auf eine Entdeckungsreise und lassen Sie sich verzaubern von den Gedichten und Geschichten rund um das Wunder der Christrose.

*Ihre Kathrin Clausing*

## NICHT DIE STARKEN

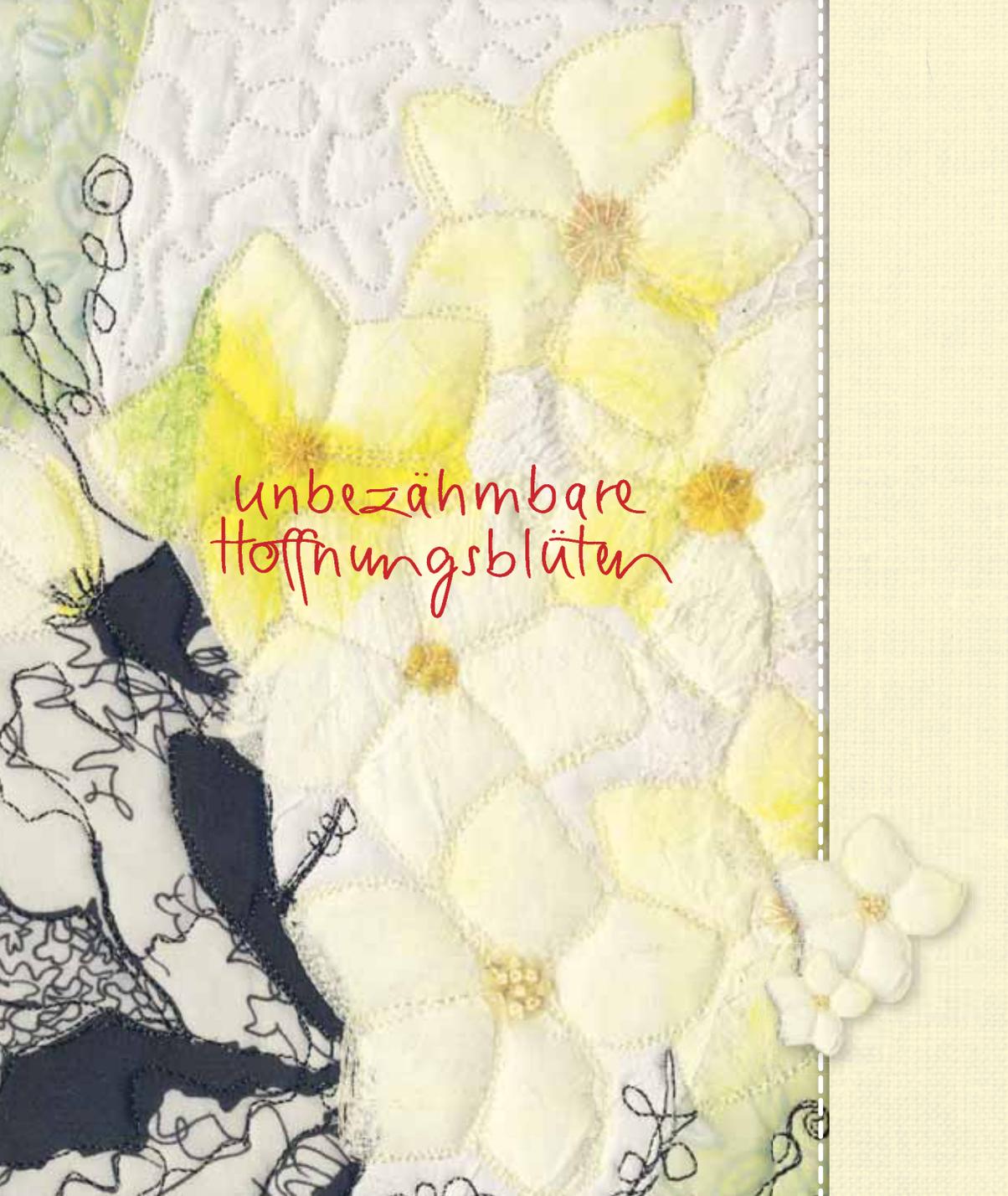
Nicht die Starken, nicht die Großen  
wenden Wintertod und -weh  
Nein, die Kleinen, Zarten, Bloßen  
wachsen sacht durch Eis und Schnee

Wenn der Frost am tiefsten ist,  
zu verströmen ihre Güte,  
in unendlicher Geduld  
öffnet sich die weiße Blüte

Uns zu zeigen, dass die Kälte  
doch am Ende unterliegt  
Dass, wie dunkel auch die Nacht sei,  
sie nicht bleibt und niemals siegt

*Doris Bewernitz*





Unbezähmbare  
Hoffnungsblüten

The page features decorative illustrations of white flowers with yellow centers and green leaves, intertwined with black line-art vines. These elements are positioned in the top-left, top-right, and bottom-left corners, framing the central text. The top-right corner also includes a pattern of green-outlined circles.

## DIE ERINNERUNG

Gott, nachdem er die Jahreszeiten gemacht hatte, damit Bäume und Blumen, Tiere und Menschen ausruhen könnten und zur Besinnung kämen, sah bald, dass die Menschen im Winter mehr litten als sonst, dass ihre Seelen, die ja mit den Blumen verwandt waren, sich quälten in Kälte und Finsternis, weil keine Farben um sie waren, kein Duft, kein Blühen. Und so sandte er mit seinem Sohn mitten im tiefsten Winter auch eine kleine Blume auf die Welt, gab ihr den Namen seines Sohnes und trug ihr auf, gerade dann zu blühen, wenn die anderen Blumen sich ausruhten, um die Menschen mit ihrem Anblick daran zu erinnern, dass der Winter nicht ewig dauert.

*Doris Bewernitz*



## TROST

Die Rosen verblüht!  
Dezember ist.  
Wie, frag ich mich,  
soll ich den Winter überstehn?

Blicke mich um und seh:  
Ein Wunder ist geschehn!  
Es ist grad über Nacht  
die Christrose zum Leben erwacht.

Ich, spricht sie, werde dich trösten,  
ich blühe für dich.  
Bis die anderen wiederkommen,  
werde ich mich entfalten.

Und sie hat Wort gehalten.

*Doris Bewernitz*



HOFFNUNG

unbezähmbar dein Wille  
im Winter zu blühen  
nicht zu übersehen  
dein liebendes Leuchten  
in der Dunkelheit

auf den Zipfeln  
deines weißen Gewandes  
lese ich  
ein einziges Wort

Hoffnung

*Cornelia Elke Schray*

#### Mit Texten von:

**Doris Bewernitz:** S. 3, 5, 8, 14, 15, 26, 32, 33, 34 © bei der Autorin. **Hildegard Bräu:** S. 13 © bei der Autorin. **Manfred Fischer:** S. 14 © beim Autor. **Hermann Josef Frisch:** S. 55, aus: ders., Da hat der Himmel die Erde berührt. Wie wir Weihnachten feiern © Patmos Verlag, Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern 2012 [www.verlagsgruppe-patmos.de](http://www.verlagsgruppe-patmos.de). **Annedore Grobkinsky:** S. 29 © bei der Autorin. **Gerhard Heilmann:** S. 11 © beim Autor. **Thomas Knodel:** S. 28 © beim Autor. **Selma Lagerlöf** (1858–1940): S. 17-24. **Eva-Maria Leiber:** S. 32, 46 © bei der Autorin. **Ulrich Peters:** S. 47-52 © beim Autor. **Maria Sassin:** S. 27, 35, 37-42 © bei der Autorin. **Cornelia Elke Schray:** S. 6, 7, 9, 10, 31, 35 © bei der Autorin. **Christa Spilling-Nöker:** S. 43 © bei der Autorin. **Carola Vahldiek:** S. 7 © bei der Autorin, [www.lichtgedicht.de](http://www.lichtgedicht.de). **Doris Wohlfarth:** S. 31 © bei der Autorin. **Angelika Wolff:** S. 31 © bei der Autorin.

#### Zur Illustratorin:

Für die Illustration dieses Buches wurden Quilts der Textilkünstlerin **Elsbeth Nusser-Lampe** verwendet. Seit Mitte der 1980er-Jahre setzt sie Inspirationen aus der Natur in textile Kunstwerke um. Mehr Informationen unter [www.elsbethnusser-lampe.meinatelier.de](http://www.elsbethnusser-lampe.meinatelier.de).

#### Mit Fotos von:

Alamy / mauritius images (Umschlag), Josh Westrich / mauritius images (Vorsatz, Nachsatz), Konstantino Pobilojs / shutterstock (S. 1), Anneka / shutterstock (S. 3), lynnebeciu / iStock (S. 8/9), Dani Vincek / shutterstock (S. 10), Axel Killian / Mauritius Images (S. 16), HaraldBiebel / iStock (S. 22), tamayura / shutterstock (S. 26), Manfred Ruckszio / shutterstock (S. 28), billysfam / shutterstock (S. 133), THY works / shutterstock (S. 34, 52), Hidenori Kimura-Rosetta / shutterstock (S. 36, 46), Katie Kirkland / shutterstock (S. 53), Poly Liss / shutterstock (S. 54).

ISBN 978-3-86917-722-9

© 2019 Verlag am Eschbach

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach/Markgräflerland

Alle Rechte vorbehalten

[www.verlag-am-eschbach.de](http://www.verlag-am-eschbach.de)

Gesamtgestaltung: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Schriftvorlagen: Ulli Wunsch, Wehr

Herstellung: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe



Dieser Baum steht für umweltschonende  
Ressourcenverwendung, individuelle Handarbeit  
und sorgfältige Herstellung.

